

Einladung zum Toolshop: Lernfelder der Demokratiepolitik

70 Jahre Grundgesetz: Brauchen wir Wahrhaftigkeitsrechte?

Tübingen, 23. Mai 2019

Am 23.5.2019 feiern wir nicht nur 70 Jahre Grundgesetz, sondern nutzen diese lehrreiche Entwicklung, um weitere Lehren darüber zu ziehen, wo und wie sich unsere Demokratie und damit auch unser GG weiterentwickeln sollte. Das Leitbild dazu ist das einer **lernenden Demokratie**, also einer Gesellschaft, die kontinuierlich reflektiert und ihre Spielregeln und Institutionen verbessert. Für solch eine selbstreflexive Demokratie braucht es ein eigenes Politikfeld: Die **Demokratiepolitik** (wie schon Hildegard Hamm-Brücher in der Nachkriegszeit forderte).

Durch die **zunehmende Digitalisierung von politischer Kommunikation**, gewinnt dabei die Frage nach der **Wahrhaftigkeit** dieser an Bedeutung. Denn Demokratie lebt von einem verlässlichen, glaubhaften Meinungs-austausch. Was aber, wenn dieser immer fragiler und manipulierter wird? Was wenn nicht nur verzerrt, verdreht und gelogen wird, sondern wenn menschliche von maschinellen (Bots, KI) Meinungsmachern nicht mehr zu unterscheiden sind?

Im 19. und 20. Jahrhundert mussten wir uns lange dafür einsetzen, dass Menschen- und dann Bürgerrechte kodifiziert und auch konstitutionalisiert wurden. Braucht es für das digitale 21. Jahrhundert nicht neue Grundrechte (gar Grundpflichten)? Ein **Grundrecht auf Wahrhaftigkeit**?

Ob und wie dies Sinn macht, wollen wir in einem Toolshop am Weltethos-Institut der Universität Tübingen zuerst im kleinen, kollegialen Kreis durchspielen und dann am Abend in einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung mit weiteren Referenten (u.a. aus Politik und Medien der Tübinger Stadtgesellschaft) erörtern.

Ausgangs- und Endfrage wird sein: Wo liegen demokratiepolitische Lernfelder des Grundgesetzes? Wo sollten wir in digitalen Zeiten, nach 70 Jahren unser GG modernisieren?

Einladung, Moderation und Leitung:

Dr. Raban Daniel Fuhrmann (Procedere Verbund)

Dr. Christopher Gohl (Weltethos-Institut)

ABLAUF

Samstag, 25. Mai

13:30 Boarding: 70 Jahre GG - was steht an?

14:30 Take-off: Demokratiepolitische Herausforderungen der Digitalisierung: Brauchen wir ein Wahrhaftigkeitsrecht?

16:30 Transfer: Welche Reformen und wie könnten sie konstitutionalisiert und institutionalisiert werden?

KOSTEN:

Die Teilnahme am Kolloquium ist kostenlos.
Reise- und Übernachtungskosten trägt jeder selbst.

ORT:

Weltethos-Institut · Hintere Grabenstraße 26 · 72070 Tübingen · +49 7071 5494 036

VERANSTALTER:

Procedere Verbund, Weltethos Institut und Akademie Lernende Demokratie

ANMELDUNG:

Auf der [Procedere Webseite](#)
Rückfragen an [Dr. Raban D. Fuhrmann](#) oder [Michael Wihlende](#)

[Procedere](#) ist ein kollegialer Verbund für prozedurale Praxis in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Er vereint Praktiker und Forscher der Demokratie- und Organisationsentwicklung und widmet sich seit 2005 der Entwicklung und Vermittlung prozeduraler Kompetenz zur Gestaltung partizipativer Prozesse.

Das [Weltethos-Institut Tübingen](#) ist eine Forschungs- und Lehrereinrichtung an der Universität Tübingen mit dem Ziel, Werteorientierung und Vertrauen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu fördern.

Die [Akademie Lernende Demokratie](#) verwirklicht und unterstützt diverse Projekte, die sich rund um das Erforschen von Demokratieinnovationen, das Ausbilden von Demokratieentwicklern und das Informieren über die Thematik drehen. Sie ist eine Initiative von Procedere und Democracy International.

[Democracy International](#) ist ein international operierender Think-Tank für Demokratieentwicklung, mit dem Ziel direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung auf allen politischen Ebenen zu stärken.